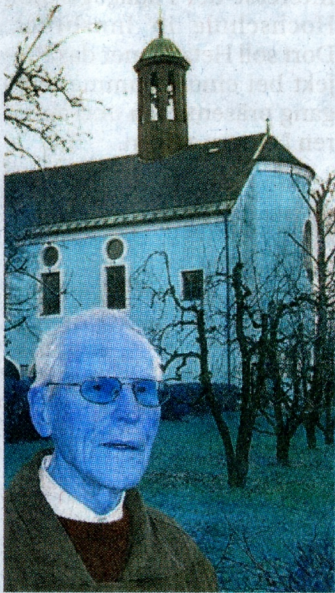


**Rotholz** – „Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen“, war frei nach Don Bosco das Lebensmotto des Rotholzer Kaplans Monsignore Ludwig Penz. Nur wenige Wochen vor seinem 100. Geburtstag verstarb er Montag im St. Klara-Heim in Hall, wo er die letzten Lebenswochen verbracht hatte (die *TT* berichtete). Er war 62 Jahre lang



Besonders engagierte sich Kaplan Penz für den Bau der Schulkirche.

die Seele der Rotholzer Landeslehranstalt und begleitete über Jahrzehnte als Priester die Schüler und Absolventen des Hauses. „Du bist sicher der älteste Jugendkaplan“, hatte nicht nur einmal Bischof Manfred Scheuer bei Notburgafeiern auf der Rottenburg schmunzelnd vermerkt. „Capo“ wurde der humorvolle Kaplan von den Rotholzern genannt. So sehr freute er sich auf die Festlichkeiten rund um den 700. Todestag der Tiroler Volksheiligen Notburga, der heuer begangen wird. Sogar eine eigene Notburga-Messe hatte er dafür in Auftrag gegeben. „Er gab dem Evangelium ein sympathisches Gesicht“, sagt der Bischof in seinem Nachruf. Und er attestiert ihm ein feines Gespür für die Menschen, ihre Anliegen, Sorgen und Nöte.

Nicht nur die Jugend, auch die Kranken und Schwachen waren Kaplan Ludwig Penz ein besonderes Anliegen. Er hinterlässt als Notburga-Verehrer viele Spuren. Die Rottenburg-Kapelle, die Versöhnungsstiege, der Bibelweg, die Notburgabrücke in Rotholz, die Kaunz-Kapelle und der Besinnungsweg am Achensee

tragen seine Handschrift. Ein besonderes Anliegen war ihm auch die Wallfahrt nach Maria Brettfall. Mit Schwester Konstantia Auer war er Gründer der Notburgagemeinschaft. Zeitnah waren immer seine Predigten, von denen viele vom Absolventenverein, dem sein besonderes Augenmerk galt, in einem Buch festgehalten sind.

Ludwig Penz entstammte einer kinderreichen Bauernfamilie am Luimeshof in Telfes. Gemeinsam mit seinem Bruder Franz feierte er im Kriegsjahr 1939 Primiz, bei der nicht einmal die Kirchenglocken geläutet werden durften. Sein Handicap, eine Sehschwäche wegen Unterernährung im Kriegsdienst, meisterte er be-

wundernswert. Mehr als 1000 Hochzeiten und viele Taufen, Pilgerfahrten, Brautleutetage und unzählige Vorträge waren wichtige Stationen seines priesterlichen Wirkens. Zudem war er ein geschätzter Beichtvater.

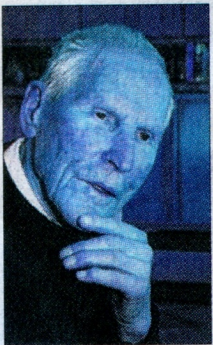
Von heute Mittwoch bis Freitag wird der verstorbene Kaplan in seiner Rotholzer Kirche aufgebahrt. Das Gotteshaus ist jeweils von 9 bis 20 Uhr geöffnet. Am Samstag, 16. März, wird für den Ehrenbürger der Gemeinden Strass und Buch im Innenhof der Landeslehranstalt Rotholz das Requiem gefeiert. Die Beisetzung erfolgt seinem Wunsch gemäß im engsten Kreis am Friedhof bei der Notburga-Wallfahrtskirche in Eben am Achensee.

Jesus Christus, der Gute Hirte, hat seinen treuen Diener

## Kaplan Monsignore Ludwig Penz

am 11. März 2013, wenige Wochen vor seinem 100. Geburtstag,  
zu sich in seine ewige Heimat gerufen.

In großer Dankbarkeit, in Trauer und in der Hoffnung auf  
die Auferstehung wollen wir seiner gedenken und uns  
von ihm verabschieden.



Ludwig Penz wurde am 25. April 1913 in Telfes als jüngstes von zehn Kindern geboren, hat in Brixen und Innsbruck studiert und wurde am 1. Oktober 1939 von Bischof Paulus Rusch zum Priester geweiht. Ludwig Penz war in den Jahren 1939 bis 1942 als Kooperator in Kolsass und Weer und von 1942 bis 1951 als Kooperator in Prutz tätig.

Seit 1. Oktober 1951 war er Kaplan in Rotholz. In den mehr als 61 Jahren in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt war Ludwig Penz als Lehrer und lange Zeit Internatsleiter tätig. Bis 2008 hat er noch unterrichtet. Er selber bezeichnete die Begegnung mit der Jugend als etwas vom Schönsten in seinem Leben. Ludwig Penz war Mitinitiator und große Stütze der Notburgagemeinschaft.

**Wir nehmen Abschied von Kaplan Ludwig Penz am Samstag, 16. März 2013.**

**Um 10.00 Uhr beginnen wir die Liturgie mit der Einsegnung. Dieser schließt sich der Trauerzug und das Requiem im Innenhof der LLA Rotholz an. Anschließend wird der Verstorbene nach Eben am Achensee überführt, wo er im kleinen Kreis beigesetzt wird.**

Wir laden herzlich zum Gebet und zum Gedenken ein. Ab Mittwoch, 13. März 2013 wird Kaplan Penz in der Hauskapelle in der LLA Rotholz aufgebahrt und um 19.00 Uhr wird bei der Schülermesse des Verstorbenen gedacht. Die Rosenkränze werden am Donnerstag, 14. März 2013 und Freitag, 15. März 2013 jeweils um 19.00 Uhr gebetet.

Für die Diözese Innsbruck:  
**Bischof Dr. Manfred Scheuer**

Für das Dekanat Fügen-Jenbach:  
**Dekan Eduard Niederwieser mit Priestern, Diakonen und den Mitgliedern der Dekanatskonferenz**

Für den Seelsorgeraum St. Margarethen-Strass-Schlitters  
**Pfarrer Mag. Peter Mayr mit Pfarrgemeinderäten**

Innsbruck, am 12. März 2013